

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 56.

Dienstag, den 25. Februar.

1840.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Regulativs vom 20. October 1838 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im verwichenen Jahre die Abgabe von Hunden in hiesiger Stadt

2502 Thlr. 14 Gr. eingetragen, dagegen  
771 „ 2 „ Aufwand verursacht, also

1731 Thlr. 12 Gr. baaren Ueberschuß

gewährt hat, welcher an die Cassen des Georgenhauses und des Jakobshospitals mit je 865 Thlr. 18 Gr. abgeliefert worden ist.

Leipzig, den 22. Februar 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

#### Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Um uns gegen jede schmeichelnde Täuschung hinsichtlich der Ertragsfähigkeit unserer Eisenbahn zu schützen, scheint es zweckmäßig, anzunehmen: Die Frequenz werde durch den Anschluß der Magdeburger Bahn weder hinsichtlich der Personen, noch in Absicht auf Gütertransport zunehmen.

Wir hatten bisher für 44 Wochen 289,135 Thlr. 1 Gr. als Einnahme von der Personen-Frequenz in Rechnung zu ziehen, wozu noch 3 Wochen im Februar, 4 Wochen 3 Tage im März und 6 Tage des Aprils zu rechnen sind, mithin die Einnahme von 58 Tagen. Für die 3 Wochen des Februars veranschlagen wir 7500 Thlr. à 2500 Thlr., für den März 2 Wochen à 3500 Thlr., 2 Wochen à 4000 Thlr., 3 Tage mit 2000 Thlrn., zusammen pr. März 17,000 Thlr. Die 6 Tage im April nehmen wir mit 6000 Thlrn. an und würden hiernach für volle zwölf Monate die Summe von circa 320,000 Thlrn. als Personengeld-Einkommen erlangen.

Für den Voranschlag des Gütertransport-Ertrags können wir nur die seit dem 1. October 1839 verflossene Zeit in Betracht ziehen, indem von diesem Momente an der Güterverkehr erst seine völlige Regelung datirt und mit dem letzten Quartal 1839 der Salztransport begann. — Das nur gedachte Vierteljahr trug für Fracht in Allem pp. 39,000 Thlr. ein; es ist daher gewiß keine Uebertreibung, wenn durchschschnittlich vierteljährlich 40,000 Thlr. angenommen werden, mithin 160,000 Thlr. jährlich, und man folglich — ohne Zuthun fremder Bahnen — die jährl. Total-Einnahme 480,000 Thlr. schätzt. — Nun müssen wir aber, der Vollständigkeit wegen, doch auch die Erträgnisse von der sächsischen Strecke der Magdeburger Bahn hinzurechnen, und will ich dafür jährlich nur 300,000 Groschen für Personen und nicht mehr als 200,000 Groschen für Güter in Rechnung ziehen, giebt, wenn ich mich nicht irre, 21,745 Thlr. 8 Gr. — so, daß circa 500,000 Thlr. ohne die min-

deste Frequenz-Zunahme als Gesamt-Einnahme sich für das ganze Jahr herausstellen würden. Die möglichen Erträgnisse vom fertigen zweiten Gleise ziehe ich nicht in Betracht, indem Erfahrungen hierüber mangeln.

Ich wende mich nunmehr zur Ausgabe und setze dieselbe nach Maßgabe dessen, was hierüber authentisch vorliegt, so hoch wie möglich an:

1) 100,000 Scheffel Coke à 14 Gr.,	58,333 Thlr. 8 Gr.
	(ohne Frequenz-Vermehrung.)
2) Gehalte . . . . .	64,000 Thlr. — Gr.
	(ohne Ersparniß.)
3) Direction-Aufwand . . . . .	10,000 Thlr. — Gr.
4) Bahnunterhaltung . . . . .	40,000 „ — „
	(Das Doppelte dessen, was die Unterhaltung der Dresdner Chaussee trotz Ankauf, Anfuhr und Verwendung des Materials kostet.)
5) Instandhaltung der Maschinen und Wagen . . . . .	25,000 Thlr. — Gr.
	(Unglücksfälle eingeschlossen.)
6) Allgemeiner Verwaltungs-Aufwand ic. ic. . . . .	12,000 Thlr. — Gr.
7) Post-Entschädigung . . . . .	10,000 „ — „
Sa. der Betriebs- und Verwaltungskosten . . . . .	219,338 Thlr. 16 Gr.
Zinsen . . . . .	220,000 „ — „
Total der Ausgaben . . . . .	439,338 Thlr. 16 Gr.

Nun dürften aber nach meiner individuellen Ueberzeugung erspart werden:

ad 1. an dem Coke-Verbrauche . . . . .	5000 Thlr.
„ 2. an den Gehalten . . . . .	4000 „
„ 4. an der Bahnunterhaltung . . . . .	15,000 „
„ 5. an der Instandhaltung der Maschinen ic.	5000 „
	in Sa. 29,000 Thlr.

so daß sich die jährliche Gesamtausgabe circa mit 410,000 Thlr. herausstellen würde und in Folge dessen 90,000 Thlr. übrig blieben; wenn keine Frequenz-Vermehrung ein-